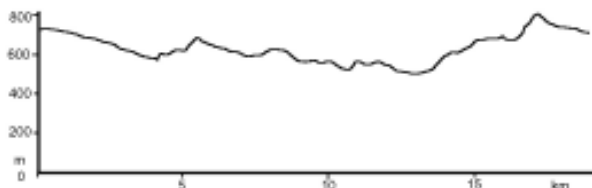


- In Lauenstein der Ausschilderung zum Schloß folgen und bis zum Brunnen auf dem Marktplatz, dem Falknerbrunnen fahren. Für eine Besichtigung Lauensteins und des Heimatmuseums im Schloß wird die Tour hier unterbrochen
- Vom Falknerbrunnen geht es weiter in Richtung Bahnhof, Geising wie ausgedeutert.
- Achtung, nach ca. 200 m in der scharfen Rechtskurve nicht der Kopfsteinpflasterstraße ins Tal folgen, sondern geradeaus berghoch, der Ausschilderung grüner Punkt Richtung Altenberg, Hartmannmühle folgen.
- Nächstes Ziel, die Hartmannmühle bzw. Wildpark Osterzgebirge (grüner Punkt), auf den Wald- und Wiesenwegen bis dahin den entsprechenden Ausschilderungen folgen.
- Im Müglitztal angekommen die Bahnschienen überqueren und das restliche Stück bis zum Wildpark auf der Müglitztalstraße talaufwärts fahren.
- Der Rückweg nach Altenberg vom Wildpark Osterzgebirge führt links des Baches (in Flussrichtung) stetig berghoch, vorbei am Haus Bäreneck auf einem gut befahrbaren Feldweg entlang. Zu folgen ist der Ausschilderung nach Altenberg. Nach knapp einem Kilometer Anstieg an der Kreuzung links halten.
- Die Strecke führt unterhalb des Geisingbergs entlang. Ein kurzes Stück nach Überqueren der Bahnschienen trifft der Weg auf eine Asphaltstraße mit den ersten Häusern von Altenberg. Optional an diesem Punkt zu empfehlen ist ein Abstecher auf den Geisingberg, um dort bei einer gemütlich Rast die Tour noch einmal zu verinnerlichen und ausklingen zu lassen.
- Ansonsten auf der Asphaltstraße entlang der ehemaligen Bahnanlagen weiterfahren, bis diese an einem Bahnübergang auf die Straße von Altenberg nach Hirschsprung trifft.
- Am Bahnübergang links nach Altenberg hinein fahren und der Hauptstraße bis zum Bahnhof folgen.



Damit Ihnen unnötiger Stress erspart bleibt, vergessen Sie nicht:

- Luftpumpe
- Ersatzschlauch / Flickzeug
- Schloss

*** Tourenavigation per GPS ***

Damit Sie sich voll und ganz von der Schönheit der Natur in den Bann ziehen lassen können und sich nicht ständig um den richtigen Weg kümmern müssen, gibt es die Möglichkeit, sich auf allen Touren im Bikepark-Erzgebirge per GPS-Handgerät führen zu lassen.

Ausleihbar sind die Geräte im:

- Tourist-Info-Büro
(Altenberg, Telefon 035056-23993)

Detaillierte Informationen zur Tourennavigation per GPS, den Touren, Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten erhalten Sie im Tourist-Info-Büro Altenberg oder finden Sie unter:

- www.bikepark-erzgebirge.de
- www.altenberg.de



Fahrräder können Sie ausleihen:

- Fahrrad Kohl Altenberg
Telefon 035056-35253
- Sportcollection Altenberg
Telefon 035056-31286
- Hotel „Lugsteinhof“ Zinnwald-Georgenfeld
Telefon 035056-3650
- Hotel „Stephanshöhe“ Schellerhau
Telefon 035052-600

Tier-Tour



Tour
3

Streckenlänge: 20 km
Höhenmeter: 670 m



Kurz und knackig, so lassen sich die 20 km geballtes Osterzgebirge der „Tour der Tiere“ wohl am trefflichsten beschreiben. Drei Orte, Geising – Löwenhain - Lauenstein, mit drei Anstiegen, liegen zwischen Ihnen und der heimischen Tierwelt des Osterzgebirges:

Den Schafen, Kühen, Hühnern, Gänsen, Ziegen der traditionellen Gehöfte in Löwenhain, den Pferden der Schäferei von Lauenstein, welche schon sehnsüchtig auf ihre Streicheleinheiten warten und den im Wildpark Osterzgebirge hautnah zu beobachtenden Damm-, Rot-, Muffel- und Rehwild, sowie Kaninchen, Meer-schweinen,.... alles wird hier noch nicht verraten!

Aufgrund des hohen Straßen- und Feldweganteils dieser Tour kommt man sehr schnell voran, so dass wenig Zeit bleibt, die gewonnenen Eindrücke zu verinnerlichen, bevor schon die nächsten auf einen einwirken.

Am Bahnhofsvorplatz startend geht es über die Einkaufsmeile der Stadt, der Rathausstraße, mit ihren vielen Geschäften zunächst Richtung Geising. Auf der fast mühelosen Fahrt bergab in den Ort rollend sollte man sich an den in einigen Prospekten zu findenden Satz: „Das schönste an Altenberg ist der Blick auf Geising.“ erinnern. Um das herrliche Panorama wirklich genießen zu können, kommt man bereits hier um einen ersten Stopp nicht herum.

Die Geschichte von dem kleinen, idyllisch im Geisinggrund gelegenen Städtchen Geising ist ebenfalls wesentlich vom Bergbau geprägt. Erst mit der Inbetriebnahme der Müglitztalbahn 1890 nahm der Tourismus für Geising an Bedeutung zu. Das Ortsbild ist geprägt von stattlichen Fachwerkhäusern, von denen viele mit Fassadenmalereien verziert sind, der Ortskern steht unter Denkmalschutz.

Mit dem weiteren Weg nach Löwenhain ist dann der erste Anstieg zu überwinden. Man verlässt Geising mit einem herrlichen Landschaftspanorama im Rücken, die überwältigenden Eindrücke schieben einen förmlich den Berg hinauf. Das traditionelle Ortsbild von Löwenhain ist geprägt von der zentralen Dorfstraße, entlang eines Wasserlaufes mit mehreren Feuerlöschteichen, links und rechts von dieser finden sich die in sich geschlossenen, halbhoch gelegenen Bauerngehöfte. Ist der Ort einmal erreicht fährt es sich nun dafür umso leichter.

Ins Tal rollend kann man sich von den Strapazen des Anstiegs erholen und Ausschau nach den Tieren halten.

Vorbei an einem Bienenschlag geht es dann auf einem Feldweg weiter zur Alten Schäferei von Lauenstein, welche als Reiterhof betrieben wird. Pferdeliebhaber kommen dort voll auf ihre Kosten und warum nicht mal den Drahtesel gegen's Pferd tauschen? Interessant beim genaueren Betrachten ist auch der historische Taubenschlag auf dem Gehöft, sowie diverses Federvieh – Enten, Gänse, Hühner..

Der Weg bis nach Lauenstein führt ab hier nur noch bergab, vorbei an der kleinen Sternewarten sowie dem Freibad. Die im 12. Jh. gegründete Kleinstadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern ist heute ein Erholungs-ort, der einen liebevoll restaurierten Marktplatz mit dem zentral gelegenen schönen Falknerbrunnen hat. Auf jeden Fall empfiehlt es sich auch das im Schloss untergebrachte Heimatmuseum zu besichtigen. Dieses widmet sich nicht nur der Regional- und Stadtgeschichte, sondern informiert auch über heimische Greifvögel und das Thema „Jagd im Osterzgebirge“, ergänzt mit Ausstellungen zu wechselnden Themen.

Das nächste Ziel, der krönende Abschluss vor dem Anstieg zurück nach Altenberg ist der Wildpark Osterzgebirge. Doch zuvor muss Lauenstein erst einmal verlassen werden und es gilt dazu einen kurzen knackigen Hügel zu überwinden, bevor man auf Wald- und Wiesenwegen das letzte Drittel in Angriff nimmt.

Mit Erreichen des Müglitztals erblickt man auch schon die Hartmannmühle, auf deren Gelände sich der Wildpark Osterzgebirge befindet. Sehr zu empfehlen ist ein Spaziergang durch die weitläufigen Anlagen wo einem Tiere dieser Region begegnen, die gewöhnlich nicht so nah zu beobachten sind.

Nun wird es noch einmal ernst, der Rückweg nach Altenberg steht an. Auf den gut befahrbaren Feldwegen braucht man einfach nur der Ausschilderung nach Altenberg zu folgen, bzw. man fährt eigentlich immer nur noch bergan. Kurz vor Altenberg kommt man am Abzweig zum Geisingberg vorbei. Zur Belohnung für die abverlangten Kraftanstrengungen bietet es sich an, die Tour mit einer ausgiebigen Rast dort enden zu lassen, den Hunger und Durst zu stillen und vom Aussichtsturm aus noch einmal alles mit den Augen abzufahren, um das erlebte zu verinnerlichen.

Streckenbeschreibung

- Start: Wintersportdenkmal am Altenberger Bahnhof
- Bahnhofsgelände verlassen, nach links auf der Dippoldiswalder Straße Richtung Hirschsprung fahren und nach ca. 250 m rechts in die Rathausstraße biegen
- An der B 170 links fahren in Richtung Zinnwald, aber bereits nach ca. 150 m wieder links, der Ausschilderung Geising 4 km folgen (die B170 verlassen)
- In Geising der Ausschilderung nach Löwenhain folgen und rechts in die Hauptstraße biegen, diese geht im oberen Ortsteil in die Löwenhainer Straße über und wird ab Ortsausgang recht steil.
- In Löwenhain, Ortsmitte, bei der Bushaltestelle „Löwenhain“, am Abzweig nach Fürstenuau, nach Überqueren der Brücke, links in den spitzwinklig abzweigenden Landwirtschaftsweg abbiegen und den Ort verlassen. Ausgeschildert ist Geising, Reiterhof grüner Punkt.
- An der nächsten Feldwegkreuzung nach ca. 300 m links auf dem übers Feld führenden Weg berghoch weiterfahren und bis zur Alten Schäferei auf diesem bleiben.
- Angekommen im Gehöft der Alten Schäferei, dieses durchfahren und weiter nach rechts auf der asphaltierten Straße der Ausschilderung nach Lauenstein folgen.

